



Sommerferien in den Niederlanden

Die Hastor Stiftung realisiert in Zusammenarbeit mit der Organisation Kinderhulp Bosnie aus den Niederlanden das elfte Jahr hintereinander das Projekt "Sommerferien in den Niederlanden". Jedes Jahr reisen Kinder aus sozial gefährdeten Familien aus Bosnien und Herzegowina innerhalb dieses Projekts in die Niederlande für einen dreiwöchigen Urlaub, Edukation und um neue Freundschaften zu knüpfen. Ab 2006 hilft die Hastor Stiftung bei der Auswahl von Kindern und bei der Vorbereitung der benötigten Unterlagen und mit dem Kindern reisen jedes Jahr auch Stipendiaten-Volontäre unserer Stiftung als ihre Begleiter. Die Rolle der Begleiter wurde dieses Jahr unseren Volontärinnen Zemira Bektić und Dženana Korman zugeteilt. Nach der Rückkehr aus den Niederlanden teilte Zemira ihre Erfahrungen und Eindrücke aus den Niederlanden mit uns, welche wir Ihnen jetzt gänzlich überliefern.

„Wir haben am 10. Juni 2017 unsere Reise in die Niederlande begonnen und siebenunddreißig Kinder hatten die Gelegenheit, den Zauber ihrer Kindheit zu genießen. Wenn ich den Zauber der Kindheit erwähne, dann meine ich damit verschiedene Workshops, Freizeitparks und Schwimmbäder und alle Kinderfreuden welche uns Spiele, Geselligkeit und Freude bringen. Wir sind 24 Stunden gereist und die Kinder waren vom Reisen erschöpft, aber jeder Tag war anders als der andere. Wir bemühten uns den Kindern jeden Tag so aktiv und so fröhlich wie möglich zu gestalten. Es gab sowohl schöne als auch weniger schöne Momente, um sie zu trösten. Am wichtigsten war, dass wir nach drei Wochen eine Veränderung an den Kindern bemerkt haben. Sie waren entspannter, fröhlicher und selbstsicherer. In den Niederlanden hatten Sie ins Schwimmbad, dann in der letzten Woche zum Efteling, dem größten Erlebnis von allen, wo sie absolut alles ausprobieren wollten und wo sie die Gelegenheit dazu hatten alles zu machen, was ihr Herz begehrt!

Auf der Rückkehr nach Hause waren sie glücklich, weil sie wußten, dass sie Spielen mit ihren Eltern gehen und zufrieden mit der Zeit, die sie beim ihnen, da bin ich mir sicher, in schönster Erinnerung bleiben.“

Džulisa Otuzbir



KLEINE SCHULE DES JOURNALISMUS UND DER MEDIENKOMPETENZ



Am Samstag, dem 8. Juli, im großen Saal der ASA Prevent Firmengruppe wurde das monatliche Treffen der Studenten-Stipendiaten der Hastor Stiftung abgehalten. Die Präsentation eines Stipendiaten der Hastor Stiftung, nämlich Mirza Okić, kennzeichnete das Treffen dieses Monats. Er sprach über ein sehr relevantes und aktuelles Thema, Journalismus und Medienkompetenz, sowie über aktuelle Medientrends.

Mirza, der vor Kurzem zu einem Absolventen der Kulturologie wurde, hatte mit seiner Präsentation auch ein Ziel, die Stipendiaten über Schlüsselbegriffe und die Prinzipien des Journalismus zu informieren, aber auch über die allgegenwärtige Erscheinung der Medienmanipulation, unter welchem Einfluss ein großer Teil der Population ist. Seine Behauptungen hat Mirza mit zahlreichen Beispielen aus dem Alltagsleben untergemauert und des Weiteren betonte er als Strategie der Konfrontation mit dieser Art der Manipulation, die Notwendigkeit und Wichtigkeit des kritischen Denkens, des kritischen Zugangs zu Informationen, sowie die Notwendigkeit des Auffindens verschiedener Quellen. Nach der Präsentation meldeten sich die Stipendiaten, gaben ihre Kommentare und fingen eine Diskussion an, was zeigte, dass diese Präsentation sehr erfolgreich und ihre Thematik sehr interessant war sowie, dass diese Art des Zusammentreffens für die Stipendiaten sehr beflügelnd ist.

Während des zweiten Teils des Treffens hatten die Stipendiaten eine Chance, das vorgestellte Material durch die Teilnahme an einem interaktiven Workshop anzuwenden und das Schreiben eines Zeitungsartikels auszuprobieren. Für die Stipendiaten stellte dieses eine wertvolle Erfahrung dar und ihr Enthusiasmus ist ein weiterer Indikator darauf, dass die Stipendiaten der Hastor Stiftung eine Vielseitigkeit und das Streben nach dem Erlangen verschiedener Arten des Wissens charakterisiert.

Babić Mia, Delić Ajša, Hasić Anesa, Huseinbašić Amina, Lugonja Jasmina, Mujanović Sumejja



TESNIM KARIŠIK BEIM WORKSHOP DER BEKANNTEN FOTOREPORTER

Stipendiatin der Hastor Stiftung Tesnim Karišik hat letzten Monat an dem Workshop "Visual storytelling" in der Organisation der zwei bekanntesten Kriegsfotographen, Ron Haviv und Gary Night teilgenommen.

Ron Haviv und Gary Night haben sich zum ersten Mal in den frühen neunziger Jahren in Bosnien und Herzegowina kennengelernt, wo sie die Grausamkeiten des Krieges fotografiert haben und seitdem sind sie enge Freunde. Einige Jahre später gründeten sie die Agentur VII, die der Dokumentation von Konflikten und der Bewusstseinssteigerung für Menschenrechtsfragen rund um die Welt gewidmet ist. In den letzten drei Jahrzehnten hat Haviv allein mehr als 25 Kriegskonflikte bedeckt und in mehr als hundert Ländern gearbeitet.

Der Preis des Workshops in Sarajevo war 3000 \$. Die Agentur VII bot eine begrenzte Anzahl von Stipendien für Fotografen aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien an. Die Bewerbung bestand aus 20 Fotografien, einem Motivationsschreiben und einem Lebenslauf. Ron Haviv und Gary Knight haben beschlossen, dass unsere Tesnim wegen ihrer Fotografien ein Stipendium verdient.

„Die Erfahrung, die ich bei diesem Workshop bekommen habe ist wirklich unbezahlbar. Mit noch 15 Leuten aus der ganzen Welt zu sprechen und ihre Erfahrungen zu hören, stellt ein besonderes Erlebnis da. Jeder von uns hatte die Aufgabe eine Geschichte durch Fotografie zu erzählen, dh. eine Fotogeschichte zu machen. Ich habe eine Geschichte über die Jugend während des Ramadans erzählt. Schließlich haben wir unsere Werke präsentiert und ich wurde gelobt.“



NEUNZEHN MEDAILLEN FÜR STIPENDIATINNEN DER HASTOR STIFTUNG

Zwischen dem 18. und dem 23. Juli wurde innerhalb des World Scholar's Cup der Global Round Wettbewerb abgehalten. Der World Scholar's Cup ist ein einzigartiger Wettbewerb, der Grund- und Mittelschüler aus der ganzen Welt versammelt, die dann abhängig von ihrem Alter in unterschiedlichen Disziplinen der Sozialwissenschaften gegen einander antreten. Dieser Wettbewerb ist so konzipiert, dass von den Teilnehmern logisches Denken und das Kombinieren aller ihrer Kenntnisse gefordert wird. Der diesjährige Global Round Wettbewerb wurde in Athen, der Hauptstadt Griechenlands abgehalten und es haben über zweitausend Teilnehmer aus 52 Ländern aus der ganzen Welt an diesem Wettbewerb teilgenommen. Teilnehmer bei diesem Wettbewerb waren auch unsere Stipendiatinnen Anisa Karić, Dina Karić und Amina Višća unter der Leitung ihres Mentors Seid Fijuljanin, Direktors der Hastor Stiftung.

Unsere Stipendiatinnen Anisa, Dina und Amina haben insgesamt 19 Medaillen gewonnen (Gold und Silber), wodurch sie sich automatisch für den „Tournament of Champions“ qualifiziert haben, der jeden November an der Yale University in den Vereinigten Staaten von Amerika abgehalten wird.

Nach der Rückkehr aus Griechenland haben Amina, Dina und Anisa ihre Eindrücke mit uns geteilt. Obwohl sie sehr viel Mühe und Verzicht mit sich trugen, sagen sie, dass diese Sommerferien für sie unter den Schönsten in ihrem Leben waren. Die Chance an diesem Wettbewerb teilzunehmen, zu debattieren, neue Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und Freundschaften zu schließen war für unsere drei Mädchen äußerst kostbar. Anisa Karić konnte ihre Begeisterung nicht verstecken, also teilte sie ihre Eindrücke mit unserer Redaktion.

„Seitdem wir in Sarajevo angekommen sind, versuchen wir alle Eindrücke festzuhalten und uns zu erholen und neben allem, was passiert ist, neben so vielen Dingen, die geschehen sind, gibt es einfach keine passenden Worte, um den WSC oder die Emotionen sowohl während als auch nach dem Wettbewerb zu beschreiben. Kurz gefasst, wir sind überglücklich, dass wir es geschafft haben, uns für den „Tournament of Champions“ zu qualifizieren. Obwohl das zur



weiteres wundervolles und unvergessliches Erlebnis sein.

Schließlich möchte ich mich noch ein Mal auch im Namen meiner Schwester Dina und meiner Freundin Amina der Hastor Stiftung für diese Chance bedanken. Herzlichen Dank !“

Die Träume unserer drei Stipendiatinnen sind dank ihrer Mühe und der Zeit, die sie selbstlos in das Erlernen neuer Kenntnisse investiert haben, in Erfüllung gegangen und die Erfolge, die darauf folgten, stellen nichts weiter als die Früchte ihres Wissens dar. Neunzehn gewonnene Medaillen ist wahrlich ein beeindruckender Erfolg, aber er ist nicht unerreichbar, wenn wir uns auf das Abenteuer des Erlangens neuer Wissen einlassen. Der World Scholar's Cup ist ein Wettbewerb, der von den Teilnehmern fordert, ihr Wissen nicht nur auf formale sondern auch auf informale Art und Weise zu erlangen und eine große Menge an Neugierigkeit und der generellen Informiertheit sind einige der Eigenschaften dieser Teilnehmer.

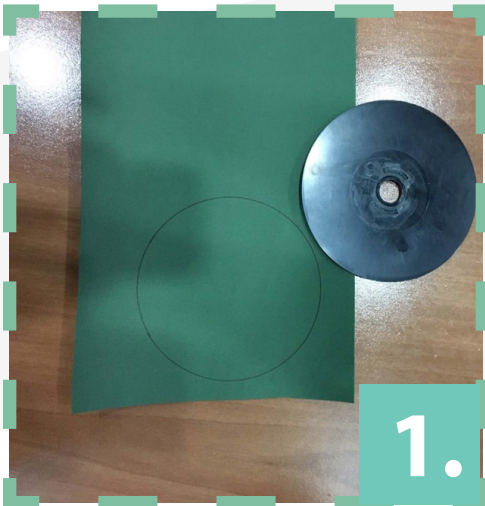
Falls ihr gerne neues Wissen erlangt, falls ihr neugierig seid, Geschichte oder Sozialwissenschaften mögt, ein Talent fürs Debattieren und für Quizze habt, falls ihr gerne lest oder schreibt, dann ist der World Scholar's Cup die ideale Gelegenheit für euch und die Hastor Stiftung bietet ihren Stipendiaten, die Interesse daran haben, an diesem Wettbewerb teilzunehmen und ein Teil der Gewinnermannschaft zu sein.

Džulisa Otuzbir

Den Vorschlag, dekorative Kästchen zu basteln, schicken uns die Stipendiatinnen Šerifa Pašić und Lejla Biogradlija.

Benötigtes Material:

Schere, Lineal, Bleistift, eine CD, Süßigkeiten, dekoratives Band, etwas dickeres Papier



Zeichnet erstmals einen Kreis auf das Papier, das könnt ihr mithilfe einer CD machen.

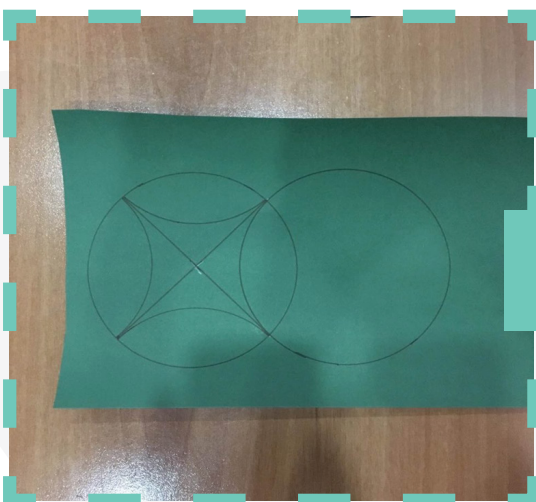
Zeichnet sowohl horizontal als auch vertikal zwei Linien durch die Mitte des Kreises, sodass ihr vier Teile bekommt.

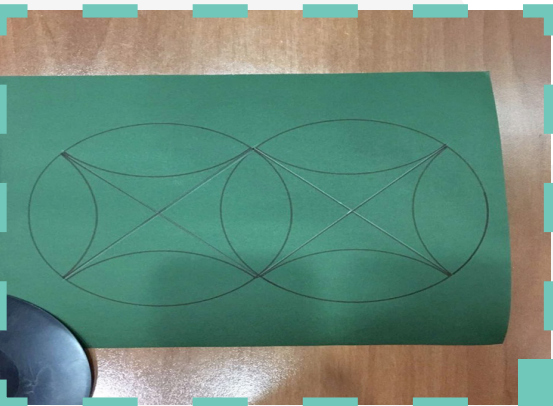
2.



3.

Markiert auf jedem Teil des Kreises die Umrise der CD und zeichnet dann mithilfe der CD noch einen Kreis.

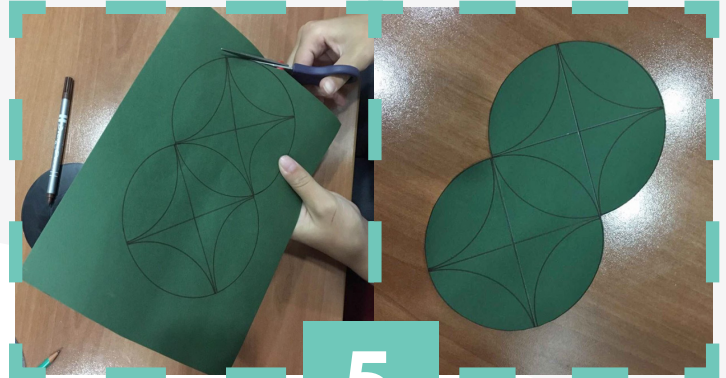




4.

Wiederholt noch einmal den vorigen Schritt.

Schneidet mit der Schere den Kreis aus.



5.

Knickt die äußeren Teile des Bildes um und füllt das geformte Kästchen mit Süßigkeiten oder stellt einen Zettel mit einer Botschaft rein.



6.

7.



Umwickelt das Kästchen mit einem weißen Band und macht eine Schleife.

DIE ZWEITE BEGEGNUNG NACH 10 JAHREN



Während ich die neuen Kandidaten für die Zuteilung des Stipendiums der Hastor Stiftung für das Schuljahr 2017/2018 besucht habe, fand ich mich im Dorf Gajevi, im Weiler Šumarak, der ganze acht Kilometer von der Schule und einem Laden entfernt ist. Als ich dem freundlichen Gastgeber Hasan sagte wer ich bin, führte er uns in sein Haus und dann in das Zimmer, wo er mich dem Nachbarn Omer, einem achtzigjährigen Mann vorstellte. Während wir einander nach der Gesundheit fragten, kam Hasans Frau mit drei Burschen, die in die fünfte, siebte und neunte Klasse der Grundschule gehen, und anstelle eines Grußes sagte sie: „Wir haben Walderdbeeren und noch Pilze gepflückt. Der heutige Tag war für uns ein erfolgreicher. Sind Sie erschöpft?“ – fragte sie mich und Fadila, dann wendete sie sich an Omer: „Omer, wie geht es dir, wie geht es deiner Frau?“, dann setzte sie sich bei der Tür auf einen Teppich. Während ich sie frage wie und wovon sie leben, versuchten mir die Gastgeber so schnell wie möglich zu antworten, sodass sie oft gleichzeitig sprachen. Sie beklagten sich nicht.

„Tja, der Wald ernährt uns von dem frühen Frühling bis zu dem späten Herbst. Für das Essen, die Kleider, Schuhe, Schulsachen und noch ein paar Marken für das Schulbrot kann man verdienen, für alles andere...“ sagte Hasan.

„Wir pflücken Veilchen und stängellose Schlüsselblumen, Primeln und schwarzen Hollunder, Lindenblüten, dann verschiedene Pilze, noch Brombeeren und Himbeeren. Was zählt, ist, diese Kinder auf den rechten Weg zu bringen.“ sagte Hasans Frau.

„Lehrer Ramo!“, wendete sich Omer an mich. „Wir lernten uns schon vor 10 Jahren kennen. Sie sind genauso zu meiner Tochter gekommen, in das Dorf Zavajt neben Bugojno, du und deine Frau, und Sie haben uns empfohlen, meine Enkelin Sadija zu einer Stipendiatin der Hastor Stiftung zu machen. Gott sei Ihnen behilflich, sie ist noch heute eine Stipendiatin, und dieses Jahr ist sie im vierten Studienjahr der Fakultät für Medizin. Sehr oft sagt sie zu mir: „Opa, ich lerne viel mehr für die Hastor Stiftung, als für dich oder die Mutter, eigentlich auch nicht für mich selbst. Ich würde mich schämen, wenn ich beim Lernen nachlassen würde und den Bonus nicht bekomme, wenn mir die Stiftung so viel hilft.“ „Ich danke Ihnen, Gott gebe Ihnen Gesundheit und ein langes Leben in Freunde und Glück. Amin!“

Während mir das Omer erzählt, erinnerte ich mich an diese Begegnung vor 10 Jahren. Ich erinnerte ihn an einige Details dieser Begegnung, und nach einem kurzen Gespräch und Gruß begab ich mich nach Vogošća.

„Obwohl ich erst seit Kurzem Stipendiatin bin, fühlte ich mich vom ersten Tag an als Mitglied dieser großen Familie. Die Hastor Stiftung ist auch genau das, eine Familie, die allen ihren Stipendiaten selbstlos Aufmerksamkeit und Unterstützung bietet und die uns dazu motiviert, vor allem gute Menschen zu werden, unsere Träume nicht zu vernachlässigen und genug Selbstbewusstsein zu haben, diese auch zu erreichen,“- sagt Nirvana Žiško, Stipendiatin des Monats Juli.

Nirvana wurde 1994 in Sarajevo geboren und sie ist seit Dezember 2016 Stipendiatin der Hastor Stiftung. Sie zeigte schon seit ihrer Kindheit großes Interesse für Kunst. Das IB Diploma Programm weckte in ihr einen Wunsch nach Theater und Design, wo sie unter anderem die Fächer Theatre Arts und Design Technology hatte und gleichzeitig besuchte sie Zeichenkurse im Jugendzentrum Gorica. Nach der Mittelschule fing sie ihr Studium an der American University in Sarajevo an, an der Abteilung für Grafikdesign und Multimedia. Nach Abschluss des ersten Studienjahres ging sie zur Kunstakademie. Sie beschäftigt sich auch mit Kostümdesign und Szenografie für Theateraufführungen und Kurzfilme. Bisher arbeitete sie an zahlreichen Vorstellungen und einige der erfolgreichsten wurden bei dem Theaterfestival MESS aufgeführt. Unter anderem sind das: "Lektion", "Physiker", "End Game", "Unsere Geschichten", "Dämonen" und so weiter.

Seit mehreren Jahren arbeitet sie als Assistentin des Eventmanagers beim Sarajevo Film Festival.

Sie ist auch eine der Organisatoren des Pop-Up-Festivals, welches jedes Jahr von den Studenten der Kunstakademie organisiert wird, um ihre Werke zu präsentieren und auszustellen. Nirvana hat ihre Werke in mehreren Gruppenausstellungen im Jugendzentrum Gorica sowie in Ausstellungen der jährlichen Arbeit der Studenten der Kunstakademie in Sarajevo ausgestellt.

Ihre Freizeit verbringt sie, wie sie sagt, in der Flucht aus der Stadt in die Natur. Sie hegt eine große Liebe für Alpinismus und Sportklettern, probierte jedoch auch viele andere Sportarten aus, in denen sie bei Europa- und Weltwettbewerben angetreten ist. Eines ihrer besten Ergebnisse war im Snowboarden, wo sie mehrfacher Landesmeister ist. Derzeit arbeitet sie als Grafikdesigner der monatlichen Newsletters der Hastor Stiftung, was sie als eine andere großartige Erfahrung für ihren zukünftigen Beruf und Karriere ansieht.

Nirvana testet von Tag zu Tag ihre eigenen Fähigkeiten und Kreativitätsgrenzen, und sie widmet sich jeder neuen Herausforderung völlig und ganz, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

Hanka Mujkić


 NIRVANA
ŽIŠKO

TESNIM KARIŠIK



Sehr geehrte Hastor Stiftung,

Zunächst möchte ich Ihnen für alles danken, was Sie bisher für mich getan haben und was Sie immer noch sowohl für mich als auch für die anderen Stipendiaten der Hastor Stiftung tun. Mein Name ist Belma Hasanović, ich wohne in Ilijaš und ich bin bereits seit 6 Jahren Stipendiatin. Ich besuche das Mittelschulzentrum in Vogošća, Richtung: Maschinenbautechniker-Konstruktor am Computer. Da meine Eltern nicht arbeiten, bedeutet mir dieses Stipendium viel. Zu dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich meinen Durchschnitt in der Schule von 3,71 auf 4,73 verbessert habe. Mit Ihrer Hilfe, hat sich meine harte Arbeit gelohnt und ich werde mich bemühen im nächsten Jahr noch besser zu werden. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,

Belma Hasanović

DIE BLUME DER FREUNDSCHAFT

Die Blume der Freundschaft wird spontan,
und unberechenbar gepflanzt.
Oder schenkt sie uns das Schicksal,
Oder eine höhere Macht
von der Kindheit durch die Schuljahre
und mit der Zeit auch durch den Beruf.

So oder so,
Ihr werdet mir zustimmen, dass Freundschaft die schönste Blume ist,
Welche gezüchtet wird durch:
Ehrlichkeit,
gegenseitige Achtung
und Mitgefühl.
Wahre Freundschaft ist wie ein Diamant,
Ein seltenes Exemplar, das nicht jeder besitzt.
Und du weißt nie, wann du es finden kannst
und wann du zum Reichtum gelangen wirst.

Es gibt auch jene Blumen der Freundschaft,
die im Laufe ihrer Zeit ausgetrocknet sind,
Weil ihnen ihre Schöpfer nicht genügend
Wasser,
Erde
und Sonne geschenkt haben.

Razim Medinić

DAS WERK DES MONATS

HASTOR STIFTUNG

Bulevar Mese Selimovica 16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

REDAKTION

Dzulisa Otuzbir
Sadzida Kosovac
Hanka Mujkic

Lejla Donlagic
Mirza Okic
Nirvana Zisko

ÜBERSETZERINNEN

Zerina Polutak
Marina Cvjetković-Stojadinović
Ajla Repeša